

Wolfgang Köhler, Aufbruch!

Im Bereich Mai / Juni 2022 war ich auf einen Beitrag in der Nr. 2/2022 der Zeitschrift >Europa Kommunal< des Rates der Gemeinden und Regionen Europas gestoßen, der zeigt, wie es der Stadt Rheine gelungen ist, in der durch Corona beeinträchtigten Zeit, dennoch den Kontakt mit den und zwischen den Partnerstädten von Rheine aufrecht zu erhalten, ja eher noch zu verstärken. (--> hier: Seite 37ff im Link

<<https://mail.google.com/mail/u/0/#search/in%3Asent+wellmann/FMfcgzGpFWQsqHlhDDLHWMWCHMGDhktB?projector=1&messagePartId=0.1>>) Ich habe den reinen Text zur Vereinfachung an diese Mail angehängt.

Die im Artikel beschrieben eigens von der Stadt Rheine entwickelte App "friendsineurope" hat mich sehr angesprochen und neugierig gemacht; Ergebnis: Ich habe den Betreuer und "spiritus rector" der Sache, Herrn Wellmann, angeschrieben und die nachfolgende Antwort erhalten. Diese lässt die wichtige Frage nach der Möglichkeit der Übernahme der App durch andere Städte zwar offen, aber beantwortet sie hoffnungsvoll stimmend. Vielleicht wäre das etwas für uns, um den zwei "schlummernden" Städtepartnerschaften auf diesem Wege neues Leben einzuhauchen und vielleicht auch etwas, das man mit der Gebietskörperschaft zu der Herr Maassen Kontakte geknüpft hat installieren und praktizieren könnte. **Wohlgemerkt:** Die App in Rheine enthält eine Übersetzungsfunktion!

- Hier die Mail:

reiner.wellmann@t-online.de
<reiner.wellmann@t-online.de>

28.06.2022

Sehr geehrter Herr Köhler,
die Stadt Rheine hat mir Ihre Email in Sachen "friendsineurope" weitergeleitet. Entschuldigen Sie bitte, wenn es mit der Antwort etwas gedauert hat, aber ich selber war in jüngster Zeit auch noch unterwegs, usw.....
Zu meiner Person: Mein Name ist Reiner Wellmann, ich bin noch 66 Jahre jung und seit zweieinhalb Jahren Vorsitzender des Städtepartnerschaftsvereins der Stadt Rheine. Der Verein zählt ca. 260 Mitglieder, zum großen Teil sind es Fördermitglieder. Wir organisieren für die Stadt Rheine den Betrieb der Städtepartnerschaften mit den Städten Leiria (Portugal), Trakai (Litauen), Borne (Niederlande) und Bernburg/Sachsen-Anhalt. Wir kümmern uns um den Schüleraustausch, schicken Jugendbotschafter in die Partnerstädte, organisieren Bürgerreisen etc.
Ich bin in meinem Berufsleben als Journalist in Rheine tätig gewesen, ich habe die Lokalredaktion der Tageszeitung geleitet. Als ich den Vereinsvorsitz übernahm, brach die Pandemie aus - und alle Austauschaktivitäten mussten gestoppt werden. Als Journalist habe ich mich jedoch gefragt, warum wir nicht ohnehin regelmäßig etwas aus den

Partnerstädten erfahren. Zumal das online und über das Internet nicht allzu schwierig sein sollte. Mein Vorstand war von der Idee begeistert, und so entwickelten wir mit einer örtlichen Kommunikationsagentur die Seite www.friendsineurope.com. Das war nicht ganz billig, zumal Übersetzungsroutinen eingebaut werden mussten. Aber mit der Hilfe unserer örtlichen Sparkasse, der Stadtwerke Rheine und eines Zuschusses des NRW-Europaministeriums haben wir den Betrag von ca. 20.000 Euro aufgebracht.

Nachdem wir jetzt seit knapp vier Monaten online sind, verbuchen wir ein überragendes Interesse. Längst haben wir über 10.000 Seitenaufrufe registriert, unlängst auch die Marke von 5000 Besuchern erreicht. Dabei ist, was die Einspeisung von Material aus unseren Partnerstädten betrifft, noch reichlich Luft nach oben. Eine Erfahrung im Umgang mit unserer noch jungen Website ist denn auch, dass es einen Unterschied macht, wenn so ein Thema aus einem engagierten ehrenamtlichen Verein bearbeitet wird, oder ob irgendeine Stelle in einem Rathaus die Städtepartnerschaft "verwaltet". Aber wir arbeiten daran!

Wir haben jetzt nach mehreren Veröffentlichungen über unsere Seite schon einige Rückfragen bekommen, die auf ein hohes Interesse an unserer Idee hindeuten. Wir überlegen aktuell, wie wir es bewerkstelligen können, dass friendsineurope.com ein Muster wird, dem sich viele andere Städte ohne große Hürden anschließen können. Es würden dann sicher auch Kosten anfallen, aber längst nicht so hoch wie bei unserer erstmaligen Programmierung. Eine Lösung haben wir noch nicht, aber wenn das Interesse weiter so hoch ist, dann sollten wir anderen Städten die Teilnahme auch ermöglichen. Soviel als erstes. Wenn Sie weiter Interesse haben, können wir gerne in Kontakt bleiben. Ich biete auch an, dass ich über unsere Erfahrungen bei Ihnen vor Ort berichte, wenn das gewünscht ist.

Herzliche Grüße aus Rheine
Reiner Wellmann
(Vorsitzender Städtepartnerschaftsverein Rheine)